

Riesa und UMGEBUNG

Alles Große in der Welt ist durch Treue geworden.
Salbur von Schirach.
Sonnabend, 28. Oktober
 Sonnenaufgang 6,35 Uhr Mondaufgang 6,05 Uhr
 Sonnenuntergang 16,53 Uhr Mondauntergang 15,02 Uhr
 Verdunklung von 17,55 bis 6,13 Uhr

„Greifen Sie doch bitte in meine Rocktasche...“

Der erste Spaziergang... Bereitwillig macht man dem Vermundeten Soldaten Platz. Auch der BSB-Beifer, dessen Linde die Sammelbüchse hält, will zur Seite treten, um die Gruppe vorüber zu lassen. Aber der Vermundete bleibt stehen. „Was, heute ist Straßenreinigung für BSB!“

Die Schwester, die verhaltenen Schrittes neben ihm hergeht und ihn hin und wieder mit ihrem Arm stützt, verheißt seine Gedanken gut. Sie spürt keine Freude, dem Leben wiedergegeben zu sein.

Der erste Spaziergang... Bereitwillig macht man dem Vermundeten Soldaten Platz. Auch der BSB-Beifer, dessen Linde die Sammelbüchse hält, will zur Seite treten, um die Gruppe vorüber zu lassen. Aber der Vermundete bleibt stehen. „Was, heute ist Straßenreinigung für BSB!“

Und im Weiterstreiten sagt der Vermundete zu seiner Begleiterin: „Auch draußen an der Front haben wir das BSB nicht vergessen. Die ganze Kompanie hat bei jeder Gelegenheit für das BSB gesammelt. Und da hat mancher von uns gern einen Dundermarfisch gegeben, ohne daß es einer besonderen Aufmunterung bedurfte. Wir hatten genug sonstiges Paradies-Geld vor Augen, um zu wissen, daß unsere Spende die deutsche Heimat vor einem ähnlichen Dasein mit bewahren sollte. Wer draussen war und selbst gesehen hat, wie es draußen bei den Sowjets ist, der knauert nicht mit Mark und Pfennigen, der gibt für das BSB, ohne langes Fragen und Zaudern.“

Spielezeug für den Weihnachtstisch

Diebstahl aus dem Dorf.
 Für 1944 wurde von der Reichsjugendführung ein gemeinsamer Spielzeugtag angesetzt, der in den Weihnachtsmärkten der Kinderjugend mit einem Ergebnis von rund 85 Mill. Spielzeugen den Höhepunkt erreichte. Für Weihnachten 1944 wurde die Spielzeugherstellung als Kriegseinsatz erneut aufgenommen. Die in gegenwärtig im vollen Gange. Zur weiteren Steigerung der Zahl und Güte der Spielzeuge hat der Reichsjugendführer bestimmt, daß jeder Junge und jedes Weib wenigstens zwei sorgfältig ausgearbeitete Spielzeuge für die „Weihnachtsmärkte der Hitler-Jugend“ abzugeben habe. Das Ziel ist, jedem deutschen Kind ein Spielzeug als Weihnachtsgeschenk ausm Kräfte zu liefern. Besonders wertvolle Spielzeuge sind die „Weihnachtsmärkte“ für jugendliche Mädchen und Jungen. Auch die „Weihnachtsmärkte“ für jugendliche Mädchen und Jungen. Auch die „Weihnachtsmärkte“ für jugendliche Mädchen und Jungen.

Ausgabe von Haushaltpfaffen. Auf die diesbezügliche heutige Bekanntmachung machen wir ganz besonders aufmerksam.

Auch der Stadtjunge kann ein tüchtiger Bauer werden / Freier Mann auf signier Scholle

Der Vernichtungswille des Feindes hat schon zahlreiche Städte unseres Vaterlandes schwer getroffen. Soweit es irgend ging, sind die Frauen und die schulpflichtige Jugend auf dem Land untergebracht, um sie vor der täglichen Bedrohung zu schützen. In einem früheren Sonderausdruck erlebte die Jugend nur die Freiheit der Ferien; jetzt aber sehen sie das Land mit anderen Augen an, sie erleben bewußt seine tägliche Arbeit und vergleichen sie mit der der Stadt.

Die Jungen sind begeistert, wenn man ihnen einmal die Bügel übergibt oder ihnen sogar einmal ein Gelpenn Pferd einen halben Tag über anvertraut, beim Füttern helfen oder auch einmal mit Häcksel schneiden dürfen. Es gibt ja so tausendfache Arbeit auf dem Bauernhof, die einen hellen Jungen reizen kann. Hat ein Junge erst einmal durch eine kleine regelmäßige Beschäftigung ein persönliches Verhältnis zum Leben auf dem Hofe gewonnen, tauchen für ihn immer wieder neue Fragen auf, bis er allmählich für die bäuerliche Arbeit ein tieferes Verständnis bekommt. Tagelange können ihn die technischen Probleme beschäftigen, die ihm der landwirtschaftliche Maschinenwart aufgibt. Man muß schon allseits mithin und noch mehr können, und der Junge begreift immer mehr, was es eigentlich bedeutet, Bauer zu sein.

Wiele dieser Jungen sehen jetzt schon vor der Wahl, für welchen Beruf sie sich über kurz oder lang entscheiden sollen. Dann wird es ihnen schwer, wenn sie daran denken sollen, ihren Bauern wieder verlassen zu müssen, um

nun für ihr Leben von den Bauern der Stadt aufgenommener zu werden. Da ist es für sie wie ein Lichtblick, wenn sie hören, daß man ja auch Bauer werden kann, wenn man bereit ist, vier Jahre ordentlich beim Bauern die Landwirtschaft zu erlernen. In der Zeit der Landwirtschaftslehre erfolgt der Besuch der Landwirtschaftsschule und man nimmt teil an einem Reiz- und Fahrkursus oder an einem Lehrausgang der Zeulafra, um Treckerfahren und Maschinen reparieren und pflegen zu lernen. Mit der Landwirtschaftsprüfung ist die fachliche Berechtigung, auf einem Hofe selbständig arbeiten zu können, erworben, und die Möglichkeit gegeben, in absehbarer Zeit selber als Neubauer einen eigenen Hof zu bewirtschaften.

„Das wird gemacht“, denkt unser Junge. Wenn die Eltern erst erkannt haben, was der Junge schon inständig richtig fühlt, dann gibt es für sie keine Bedenken, ihren Jungen dem Bauern anzuvertrauen, der ihn bestimmt zum Manne erziehen wird. Daß die Arbeit nicht leicht ist, weiß jeder, und mancher Vater lagt sich, ein richtiger Junge muß Härte vertragen und darf nicht zu zimperlich angefaßt werden. Die hellen Jungen werden den Ruf hören, der ihnen die Möglichkeit gibt, als freie Menschen ihr Leben aufzubauen. Aber nur ein tüchtiger Kerl ist hierzu imstande.

Über alle weiteren Einzelheiten gibt die Kreisbauernschaft und der Kreisbauernrat für das bäuerliche Berufsaufstiegswerk Auskunft.

Sachsens Kreisbauernführer tagten

Im Dienstgebäude der Landesbauernschaft Sachsen wurde eine arbeitsreiche Dienstbesprechung der Kreisbauernführer durchgeführt, die sich mit wichtigsten sachlichen und Fragen auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft befaßte. Hierbei rief der mit der Führung der Geschäfte beauftragte Landesbauernführer Erdmann zur Weiterführung der Erzeugungsschlacht auf. Vor allen Dingen forderte er die reiflose Ablieferung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse; es hänge nicht zuletzt auch von den Leistungen des Landvolkes ab, ob der Sieg unser sein wird. Er schloß mit den Worten, daß die Pflichten, die uns gestellt sind, dadurch leichter erfüllt werden, wenn wir auf den Führer und die auf seinen Schultern liegende große Verantwortung blicken. Diese Verantwortung trage der Führer für uns alle. Wir könnten ihm aber durch unsere Leistungen wenigstens einen Teil dieser Verantwortung abnehmen, und das müßte auch sein, denn es geht um Sein oder Nichtsein, es geht um Deutschland und um ganz Europa.

Berühmter Förderer der sächsischen Landwirtschaft gestorben
 Kurz nach Vollendung seines 76. Lebensjahres starb in Coburg, seinem letzten Wohnort, Prof. Dr. Schellenberger, der bis 1927 als Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule in Meißen wirkte und sich als Gründer des landwirtschaftlichen Vereins Meißen, sowie des Reichsbauernvereins der heutigen Weinbauvereine, große Verdienste erworb. Auch die Landwirtschaftliche Genossenschaft Meißen verdankt ihm viel. 1927 wurde der Verstorbenen zum Direktor der Landwirtschaftlichen Schule in Dautern berufen, und auch in der Oberlausitz erwarb er sich in seinem häuslichen Wirkungskreis große Verdienste.

Das Handwerk schmiedete die Waffen

Gauhandwerksmeister Raumann sprach in Leipzig
 Die Gauhandwerkskammer Sachsen, Abteilung Handwerk, Lukenstraße Leipzig, hatte zu einer Feierstunde im Leipziger Zoo eingeladen. Nach der Begrüßung durch den kommissarischen Leiter Obermeister Otto Münch ergriff der Gauhandwerksmeister, Kreisleiter Otto Raumann, das Wort. In seiner wohl angelegten Rede sprach er dem sächsischen Handwerk seinen Dank für die bisher vollbrachten Leistungen aus und betonte dabei, daß das Handwerk die ihm bisher erwachsenen Aufgaben voll und ganz erfüllt habe, nicht nur als Schmiede der Waffen für die Front, sondern auch beim Wiederaufbau in den von den Terrorangriffen des Feindes betroffenen Gebieten sowie dort, wo der Krieg durch Kampfhandlungen Schäden hervorgerufen hat. Das Jahr 1943 sei die Währungsperiode für alle gewesen, das habe uns hart gemacht, und wir könnten heute nur barte Menschen brauchen. Weichlingen und Schwärzler müsse das Handwerk abschaffen entgegenstreiten. Gauhandwerksmeister Raumann gab dem Wunsch Ausdruck, unsere sächsischen Handwerkerfamilien mögen einmal ihren Nachkommen offen in die Augen schauen und sagen können: „Jahob, wir haben gearbeitet bis zur siegreichen Beendigung des Krieges. Der Führer hat uns auf unseren Platz gestellt, und wir haben unsere Pflicht erfüllt.“ Zur Erringung des Sieges aber ist es notwendig, daß das deutsche Schwert von Woche zu Woche schärfer wird. Auch das Handwerk hat dafür zu sorgen, daß der Sieg unser ist — und er wird unser sein!

Gau und Nachbargebiete

Grümmingau, Großenau und Reichen im Distrikt! So manches seltsame Naturwunder wie blühende Apfelbäume u. a. wachte in diesem Herbst in den Gärten der Menschen wieder Frühblüher. Den Reizen solcher Narzissen schloßen nun, man will es kaum glauben, blühende Reichen und Gartenhimmelschiffel, die ein Schulfeld in Reichenreuth küßlich, alle in der zweiten Oberstufe, blühten. Ein anderes Reichenreuthers Schulfeld land sogar reife Erd- und Himbeeren legt im Spätherbst.

Manchmal sind beim Spiel erkrankt. In der Krankenlogie des hiesigen Ueberlandkrankenhauses mehrere Kinder, unter ihnen auch der fünf Jahre alte Rudolf Fischer. Der kleine Junge rutschte bößlich ab und stürzte in die Krankenlogie, wo er erkrankte. Die anderen Kinder hatten den Vorfall wohl beobachtet, konnten aber das Unfälle nicht verhindern.

Rechtlich 18 Jahren das Leben gekostet. Von Schilke Berger feierte in diesen Tagen in voller Müdigkeit ihren 8. Geburtstag. 18 Jahren schenkte die Götterin das Leben.

Schwarzburg, Landesbühne Sachsen in Schwarzenberg. Der Winterpielzeit in Schwarzenberg gab die Landesbühne Sachsen mit der Eröffnung der Saison „Einmal Galoz“ einen lebhaften Start.

Film und Bühne

Führung der NSDFP
 Täglich lesen wir in den Zeitungen von dem Raub der letzten Tage (siehe Signale durch die Engländer und Amerikaner, Schiffe, die die Bomben nach London und New York. Es überläßt dabei niemandem, daß die Zeitung und Zusammenstellung der früheren Zusammenfassungen von jüdischen Kundtändlern ausgeht. Das ist bezeichnend für den Juden, der nicht nur jedem und allen! Denn einer der charakteristischsten Grundzüge alles Judentums ist die angeborene Gier nach Geld, um seinen eigenen Zweck. In dem Film „Wetter und Wetter“ mit dieser wichtige Erhebung des jüdischen Geistes nachdrücklich dargestellt. — Die Filmvorstellung findet am Sonntag im „Capitol“ statt. (siehe Anzeige) Ob.

„Der Herbst im bunten Reigen“
 Seit einigen Wochen ist die Rühberger Kulturliga, geleitet von dem Gauhandwerksmeister Raumann, auf dem Weg der „Reichenreuth“ durch die Reichenreuth. Das Orchester hat dabei besonders auf dem Punkte vielen Volksgenossen Freude und Erholung von des Tages Mühen gebracht. (siehe Anzeige) Ob.

Das Orchester hat dabei besonders auf dem Punkte vielen Volksgenossen Freude und Erholung von des Tages Mühen gebracht. (siehe Anzeige) Ob.

Druck und Verlag Vanger & Winterlich, Weitz, Leipzig, Betriebsleiter und Verlagsleiter: Carl Vanger; Geschäftsführer: Max Winterlich, Weitz, Leipzig. — Auf 1944. — Preisliste Nr. 6 gültig. — Seite 4 Seiten.

Frau hinterm Pflug

Roman von Marie Schmidtsberg

Ordnung-Rechtsbuch: Drei Gesellen-Verlag, Königsbrunn (Bav. Brandenburg)

(5. Fortsetzung)

Als er nach einer Weile ging, begleitete seine Mutter ihn ein Stück Weges.

„Bist du nun zufrieden mit deinem jetzigen Leben?“ fragte Karl Hollinger im Laufe des Gesprächs. „Mir wäre es lieber, du wärest bei Onkel Franz geblieben, als so in fremdem Dienst zu sein.“

Sie lächelte eigen zu ihm empor.

„Ach, weißt du, ich habe so eine Ahnung, als ob es nicht lange mehr ein fremder Dienst sein wird.“

„Wieso?“ fragte es verständnislos.

„Ja, sieh mal, es muß doch wieder ein Mann ins Haus. Das ist doch am besten für Hanne, und sie ist doch auch noch so jung und hübsch. Weißt du nicht auch?“

„Gewiß. Aber ich verstehe nicht.“

— was ich damit zu tun habe? Nun nehmen wir mal einmal an, wenn du der Mann wärest —?“

Karl Hollinger blieb stehen und sah seine Mutter über sich an. Dann wurde sein Blick nachdenklich und ging über sie hinweg. Sieh mal an, was die Mutter sich da ausgedacht hatte! Hannes Bild tauchte vor seinem Geiste auf, wie sie ihm vorhin gegenüberlag, jung, mädchenhaft, das klare Gesicht von sinnendem Ernst überhäutet. Die Vorstellung, daß man ihr gut sein konnte, fiel ihm nicht schwer.

Er kann eine ganze Weile vor sich hin. Dann lächelte er und sagte:

„Daß du mir das gleich am ersten Tage sagen mußt.“

Mutter —

„Wenn ich länger damit gewartet hätte, wäre es vielleicht zu spät. Weißt du, daß nicht auch andere Männer ein Auge auf sie haben könnten?“

Karl Hollinger nickte. Ja, das hielt er durchaus für möglich. Andererseits glaubte er aber nicht, daß Hanne an eine baldige Wiederheirat dachte.

„Du meinst, weil sie so ernst und still ist?“ fragte seine Mutter. „Das macht diese Zeit, wo nun die anderen heimkehren, und ihr Mann ist nicht dabei. Sie hat es vorher tapfer getragen und wird auch darüber fortkommen. Sie ist ja noch so jung, erst fünfundsiebzig. Denk nur, Karl, wie schön es wäre, wenn das zustande käme. Wir hätten dann gleich beide eine Heimat.“

Wieder nickte Karl Hollinger. Ja, es wäre schön —

Noch immer rief der Strom der zurückströmenden Truppen nicht ab. Und eines Tages zogen sie nicht auf der Landstraße vorbei, sondern bezogen mit allem Drum und Dran im Dorfe und in den umliegenden Bauernhöfen Quartier. Fast jedes Haus erhielt einen oder mehrere Mann Einquartierung, Mannschaften und Pferde wurden auch bei den Bauern der Umgebung untergebracht. Mit einem Schlage war das Dorfbild verändert. Pferdegetrappel und die harten Tritte von Soldatenstiefeln hallten durch die sonst so stillen Straßen. Lärm und Unruhe brachte die Einquartierung mit sich. Aber nicht nur das. Ein ganz neuer Geist schien plötzlich in das stille Land eingezogen zu sein.

Seit mehr als vier Jahren gab es zum ersten Male wieder Musik. Eine Kapelle spielte abends auf dem Marktplatz des Dorfes. Fast jeden Abend gab es in einem der beiden Säle Tanz und Unterhaltung. Die Jugend, besonders die weibliche, schien plötzlich außer Rand und Band, auf-

men zu sein. Sie sang und lachte und lüchelte und lächelte nicht genug davon bekommen zu können. Es war, als ob alle von einem tollen Lebenshunger ergriffen wären.

Das war die Reaktion nach vier Jahren Entbehrung und Entfugung. Auch den Soldaten erging es so. Vier Jahre den Lob vor Augen — nun griff man mit beiden Händen nach dem lachenden Leben.

Ältere Leute schüttelten mißbilligend die Köpfe über dieses Treiben. Besonders schmerzlich aber empfanden es diejenigen, die einen ihrer Lieben im Kriege lassen mußten. Hatten diese dafür gebüßt? War ihr Opfer so schnell vergessen?

Wenn sie es voller Bitterkeit aussprachen, so fanden sich doch viele, die ihnen in richtiger Erkenntnis etwa sagten: „Nicht so — sie wollen ja nur den Kanonendonner überhören, der ihnen noch in den Ohren hallt. Sie wollen die grauenhafte Vergangenheit vergessen — und auch wohl die dunkle Zukunft.“

Hannes Vater gehörte auch zu ihnen.

„Zürne ihnen nicht, suche sie zu verstehen“, sagte er ihr, und Hanne mühte sich redlich, die Bitterkeit in ihrem Herzen zu löschen.

Sie selbst hatte keine Einquartierung bekommen, aber in der Nachbarschaft waren Soldaten und auch Pferde untergebracht.

Nun, allzu lange würden sie wohl nicht mehr bleiben. Es hieß, daß die Truppe hier aufgelöst werden sollte. In Dorf waren überall Zettel angeklebt, die den Verkauf von Pferden und Heeresgut ankündigten.

Aus diesem Grunde lenkte Vater Grothe eines Tages seine Schritte zu Hanne. Er wollte ihr den Vorschlag machen, ein Pferd zu kaufen. Bisher hatte Hanne sich in ihrer Wir... ohne ein solches begehrt, aber nun bot sich eine günstige Gelegenheit zum Kauf.



Aus dem sächsischen Weinbaugebiet / Genossenschaft betreut die Blume von Rosengründchen

Ein vom guten deutschen Wein die Welt, denn denkt jeder gleich an den Rhein, an die Mosel oder Saar, die mit uns doch darauf denken...

Die sächsischen Weinberge sind in den letzten Jahren wieder mehr und mehr in den Vordergrund getreten, vor allem durch die Aufgabe von Weinbauern...

Genossenschaft betreut die Blume von Rosengründchen. Nach einer in der Vergangenheit einflussreichen Vereinsarbeit wurde am 27. April 1932 der Reichsbund der sächsischen Weinbauern...

Die sächsischen Weinbauern sind in der Lage, den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden, was durch die Zusammenarbeit der Genossenschaft...

Rundfunk-Programm

Der Hundstun am Sonnabend. Reichsprogramm: 11.30-12.00: Heber Land und Meer (mit Berlin, Leipzig, Polen)...

Geringste Fahrwassertiefen

auf der sächsischen und tschechischen Elbetrasse am 15. Oktober 1943. Gemessen bei dem Wasserstand von 141 cm am Pegel Riesa.

Table with 4 columns: Station, km, an der Hochwasserlinie (m), in der Fahrtrinne (m), an der Niedrigwasserlinie (m). Rows include stations like Riesa, Dresden, and Leipzig.

Kulturspiegel

Die Goethe-Medaille für Prof. Dr. Ing. e. h. Klein-Fannover. Der Führer hat dem ordentlichen Prof. em. Geheimen Regierungsrat Dr. Ing. e. h. Ludwig Klein in Hannover...

Aus dem Gerichtssaal

Zuchthaus für Wehrdienstverweigerung. Ein seit 1920 bei der Reichsbahn angestellter Beamter mußte aus dienstlichen Gründen verlegt werden. Er weigerte sich jedoch...

Neben einschenken, ist es nur ein billiges Verlangen, daß jedermann in der Heimat auf dem Plage seine Pflicht tut, auf den er gestellt wird.

Aus diesen Gründen wurde der Angeklagte vom Landgericht Rudolstadt nach § 32 St.G.B. zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Gefängnis für Dienstverweigerung

Die 40jährige Ehefrau Elisabeth U. aus Schleinitz hat vor einiger Zeit ihrem Ehemann, der in der Heimat im Wehrdienst stand, zur Erlangung eines Urlaubs telegraphisch eine schwere Erkrankung vorgespiegelt...

Wasserstände der Elbe, Oder, Eibe

Table with 4 columns: Station, 20. 10., 21. 10., 22. 10., and a column for the river name (Elbe, Oder, Eibe). Rows include stations like Mollath, Kamsitz, and Mollath.

Amliches

Die für Montag, den 25. Oktober 1943, 15 Uhr, anberaumte Sitzung des Kreisaußenbüros wird um eine Stunde - also auf 14 Uhr - vorverlegt.

Ausgabe von Haushaltspässen. Auf Anrechnung des Sonderurlaubes besteht ein jeder Haushalt einen Haushaltspaß...

Das Nummernfeld ist für wiederholte und in längeren Zeiträumen zu verleiende Ausleiher zu verwenden. Das Nummernfeld gibt dem Einzelhandel die Nummer an...

Die Ausgabe des Nummernfeldes ist es, an Hand des H.V.P. dafür Sorge zu tragen, daß der dringende Bedarf in erster Linie befriedigt wird.

Der Haushaltspaß ist in der Stadt Riesa bei der Lebensmittelkartenverteilung auszugeben. Die Ausgabe von Haushaltspässen wird demnach durch die Bürgerämter...

Die Ausgabe neuer Haushaltspässe und die Verleihung sonstiger damit zusammenhängender Verordnungen erfolgt in der Stadt Riesa im Bürgeramt...

Der Haushaltspaß ist in der Stadt Riesa bei der Lebensmittelkartenverteilung auszugeben. Die Ausgabe von Haushaltspässen wird demnach durch die Bürgerämter...

Einfang eines Hundes (Dackelhündin). Eine gelbbraune, ältere Dackelhündin eingefangen. Falls Abholung nicht binnen 3 Tagen erfolgt, werde ich über das Tier nach den gesetzlichen Vorschriften verfügen.

Augenarzt Dr. Lippmann, Riesa. 25. Oktober bis 3. November Praxis geschlossen. Vertreter: Augenarzt Dr. Meyer, Riesa, Schlageterstraße 87.

Kirchennachrichten

18. Sonntag u. Trin. Riesa-N. Trin.-K.: 10 u. Predigt. (Schroeter). 11 u. Rinderg. (Schroeter). Mittwoh., 27. Okt., Trin.-K., 15 u. St. Laufen (Schroeter), Pfarrhaus 20 u. Gemeinde-Bibel-abend (Korn).

Film-Veranstaltung der NSDAP. Die Gaufilmstelle zeigt den Film „Peterson und Bendel“ Sonntag, 24. Oktober 1943, vormittags 9 Uhr, im Capitol.

Wer klug ist - denkt an später, wer an spater denkt - spart jetzt. Stadtsparkasse Riesa. 23.-30. OKTOBER.

Klavierabend Gertrud Weiso im Festsaal der Adolf-Hitler-Oberschule Riesa. Montag, den 25. Okt., 19.30 Uhr. Bach / Beethoven. Bouquet / Chopin.

Wohnungsaussch. Die 2 u. 3 Zimmer u. Küche, fuge gleiche oder 1 Zimmer mehr. Ang. u. P. 316 Tagebl. Riesa.

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

Wollte Wille kennt kein Warum. Nach dem dem Warten erhielten wir die schmerzhafte Nachricht, daß mein guter, treuherziger Mann, bester Vater meiner kleinen Ingrid, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Unteroffizier Kurt Schrapel...

VOLKSBANK SPARWOCHE 23.-30. OKT. 1943. SPARBANK Volksbank Riesa a. G. m. b. H. gegründet 1855.

Hotel „Stern“, Riesa. Sonnabend, 23. Oktober, 20 Uhr. Lachender Oktober mit viel Frohe und Humor wie nie zuvor. Ein Standardprogramm!

Verloren Klein, silbernes Taschenmesser. Wegen Verlorenheit abgegeben im Tagebl. Riesa.

UT. Goethestr. Heute Freitag bis Montag „Germania“ Die Geschichte einer kolonialen Tat. Der Kampf um das berühmte deutsche Getreide, seine Eroberung und sein Kampf in das Thema dieses spannen, menschlich faszinierenden...

Im festen Glauben an eine Rückkehr zu den Lieben erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, feinstem Mann, der beste Vater meiner kleinen Margit, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, der Obergefreite Hans Köppe...

Ihre Vermählung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt. Emil Wlchnewski, Wfz. Elisabeth Wlchnewski geb. Wolf. 8. 31. Urlaub Pausch Oktober 1943.